



... und die Produktion rollt.

## **Hackländer rast auf Platz sieben in seiner Klasse**

Das sechste Saisonrennen im VLN Langstreckenpokal, verlief für den Rüthener Maximilian Hackländer vom MSC Bergstadt Rüthen mehr als erfolgreich. Mit Spannung erwartete das HaRo-Düchting-Racing-Team die Wetterprognosen in der Eifel. Über 150 Renn-teams tummelten sich auch bei diesem 4-Std Rennen wieder auf der Nordschleife. Beim Samstagqualifikationstraining durfte Mareike Rostek zuerst ihr Glück probieren. Aber bereits nach zwei gewerteten Runden übergab sie das Steuer an Maximilian Hackländer. Ausgestattet mit neuen Slik-Reifen und einer Benzinmenge für maximal vier Runden, drehte er seine Qualifikationsrunden auf der Nordschleife des Nürburgringes. Zuerst hatte Hackländer nicht so viel Glück, denn viele Mitkonkurrenten ließen eine schnelle Runde nicht zu. Bei einigen Überholmanövern wurde es sogar richtig eng auf der Strecke. Hackländer ist kein Kind von Traurigkeit. Mutig legt er sich auch schon mal mit Rennfahrzeugen aus dem Hause Porsche an. Die Rundenzeit gab ihm aber recht, dass man schon mal einen Außenspiegel opfern muss für eine schnelle Rennrunde. Mit einer Rundenzeit von 9.13,528 sicherte er sich immerhin den fünften Startplatz in seiner Klasse und den 44 im Gesamtklassement. In der Startphase zum vier Stunden Rennen verlor Hackländer ungewohnt einen Startplatz. Der sonst so stark startende Hackländer drehte dann aber so richtig auf. Noch vor der NGK Schikane konnte Hackländer mit einem gekonnten Ausbremsmanöver gleich drei Konkurrenten überholen. Randvollgetankt lies sich der Seat Leon Supacopa aber nicht ganz einfach steuern. Bereits nach vier Runden hatte Hackländer derart seine Reifen strapaziert das er zu einem Reifenwechsel in die Box fahren musste. Hier übernahm Mareike Rostek wieder das Steuer. Mit genauen Anweisungen vom Teamchef Michael Düchting ausgestattet, durfte Rostek keine Zeit verlieren, um die gute Ausgangsposition nicht zu gefährden. Doch nach nur zwei Runden gab es wieder einen taktischen Wechsel. Der Rennseat

wurde randvoll getankt und die Taktik gab vor, dass Hackländer nun sechs Runden damit haushalten muss. Eine schwere Aufgabe für Hackländer, der beim Rennen nun nichts vom Spritsparen hält. Trotzdem spulte er die Runden fast zeitgleich ab und konnte die fünfte Position halten. Mit dem letzten Tropfen Benzin im Tank steuerte er wiederum die Boxencrew an. Neue Reifen und wieder einen randvollen Tank mussten jetzt für den Schlussspurt über sechs Runden reichen. Wie entfesselt fuhr Hackländer seine Runden. Mit Argusaugen verfolgte die Boxencrew die Telemetriedaten des Fahrzeuges. In der letzten Runde überholte der gesamtführende Porsche Hackländer, so dass auch er abgewunken wurde. Und die Taktik ging auf. Nur wenige Meter vor dem Parc Ferme fing das Auto wegen Benzinmangel an zu stottern. Durch die brillante Fahr- und Mannschaftsleistung wurde das Team mit einem sechsten Platz in der Klasse belohnt. Bereits an diesem Wochenende wird es wieder heiß her gehen auf der Nordschleife. Diesmal muss die Taktik anders berechnet werden. Denn dann geht es über eine sechs Stunden Distanz. Weitere Infos unter: [www.HaRo-gruppe.de](http://www.HaRo-gruppe.de) oder [www.maximilianhackländer.de](http://www.maximilianhackländer.de)



**Weit vorne. Dank einer taktischen Meisterleistung vom HaRo-Düchting-Racing-Team.**